

Kunst am Bau: „Salto Mentale“ – drei kinetische Skulpturen

In drei Lesesälen der Hochschulbibliothek realisierte der Künstler Professor Rolf Lieberknecht jeweils eine hängende Raumskulptur. Jede der Skulpturen besteht aus vier Stäben gleicher Länge aber unterschiedlicher Stärke. Drei Stäbe bewegen sich immer auf sich schon bewegenden Stabelementen. Der vierte Stab bildet die feststehende Basis und dient der Aufhängung des Gesamtsystems.

Sitzen, Lesen, Stille, Konzentration – bisweilen schweift der Blick vom Buch nach oben, suchend in das hohe Volumen eines Lesesaals. Der Raum wird Gedankenraum. Nach oben gerichtet, dehnt sich der Blick offen und weit, trifft auf die fließende, kontemplative Bewegung einer hängenden Raumskulptur von hoher Abstraktion, die leere weiße Decke als

Hintergrund auch für das Schattenspiel. Linien verschieben sich gegeneinander, kreuzen sich wie Gedankenstränge, unterstützen die Konzentration ohne abzulenken. Im statischen und dynamischen Wechsel von Balance und Schwerkraft entsteht eine Choreografie aus schwingenden, kreisenden und pendelnden Bewegungen.



Bauablauf

Baubeginn: Juni 2007
Richtfest: Oktober 2008
Übergabe: Oktober 2009

Gebäudekenndaten

Grundstücksgröße: 2.972 m²
Hauptnutzfläche Hochschulbibliothek: 2.677 m²
Bruttorauminhalt Hochschulbibliothek: 18.080 m³
Hauptnutzfläche Medienzentrum: 1.702 m²
Bruttorauminhalt Medienzentrum: 14.640 m³
Gesamtbaukosten: 16.990 T€uro
Das Bauvorhaben wurde mit Mitteln der Europäischen Union (EFRE) gefördert.

Nutzung

Hochschulbibliothek:
16 Bedienstete, 305.000 Bände, 195 Leseplätze
Medienzentrum:
Lehrgebiet Drucktechnik:
968 m² Hauptnutzfläche für Hausdruckerei, Maschinsäle und Kabinette
Lehrgebiet Medientechnik:
734 m² Hauptnutzfläche für zwei Aufnahmestudios und die dazugehörigen Regie- und Schnitträume

Bauherr

Freistaat Sachsen
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen
Staatsminister der Finanzen,
Prof. Dr. Georg Uland
Abteilungsleiter Landesvermögen und Staatshochbau,
Dr. Michael Antoni
Staatsbetrieb
Sächsisches Immobilien- u. Baumanagement
Geschäftsführer Prof. Dieter Janosch
Unternehmensbereich Planungs- und Baumanagement
Unternehmensbereichsleiter Volker Kyllau
SIB Niederlassung Leipzig II
Niederlassungsleiterin Petra Förster
Projektleitung und Koordinierung
Thomas Herzog, Berthold Rostock

Planungsbeteiligte

Architektur und Bauleitung
Léon Wohlhage Wernik Architekten, Berlin
Tragwerksplanung
Erfurth + Mathes Beratende Ingenieure GmbH, Chemnitz
Prüfstatik
Ingenieurbüro Prof. Dr. Schubert, Leipzig
Heizung, Lüftung, Sanitär
Ingenieurbüro Erabi, Dresden
Elektro- und Datentechnik
IBG Ingenieurbüro für Gesamtplanung GmbH, Leipzig
Studiotechnik
Gerling + Arendt Planungsgesellschaft mbH, Berlin
Fördertechnik
Ingenieurbüro Petzold & Partner, Dresden
Außenanlagen
EGL Entwicklung und Gestaltung von Landschaft GmbH, Leipzig
Brandschutz
Brandschutzbüro Dr. Rönn, Leipzig
Schall- und Raumakustik
Akustik-Ingenieurbüro Moll GmbH, Berlin
Thermische Bauphysik
MF Dr. Flohrer Beratende Ingenieure GmbH, Berlin
Baugrundgutachten
Geotechnisches Ingenieurbüro Pampel GmbH, Leipzig
SIGE
Bürogemeinschaft Baukomplex, Büro Wiesenmüller, Leipzig
Altlastenuntersuchung
Dr. Petzke GmbH, Leipzig
Vermessung
Vermessungsbüro Hohl, Leipzig

Herausgeber

Staatsbetrieb
Sächsisches Immobilien- u. Baumanagement
Wilhelm-Buck-Strasse 4, 01097 Dresden
www.sib.sachsen.de
im Auftrag des Freistaates Sachsen,
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Redaktion

Berthold Rostock
Léon Wohlhage Wernik Architekten
Prof. Rolf Lieberknecht

Fotografie

Christian Richters, Münster

Gestaltung und Satz

Sabine Klemm, Leipzig

Druck

MEDIEN PROFS grafische produktionen, Leipzig

Redaktionschluss

Januar 2010

Auflagenhöhe

1000 Stück

Bezug

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:
SIB Niederlassung Leipzig II
Tieckstraße 2
04275 Leipzig
Telefon: +49 341 21750
Telefax: +49 341 2175222
E-Mail: poststelle@sib-il2.smf.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.
Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.
Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

STAATSBETRIEB IMMOBILIEN-
UND BAUMANAGEMENT
SIB



HTWK Leipzig Neubau Hochschulbibliothek und Medienzentrum



Dieses Projekt wird von der Europäischen Union im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert. „Investition in Ihre Zukunft“



Architektur

Das Bibliotheksgebäude akzentuiert in seiner geometrischen Form die Ecksituation an der Karl-Liebnecht-Straße / Ecke Gustav-Freytag-Straße. Die spannungsvolle Ausparung der beiden unteren Etagen gibt den Blick frei auf das zurück gestaffelte neue Medienzentrum und die anschließenden Hochschulbauten der Gustav-Freytag-Straße. Die beiden Gebäude bilden aufgrund ihrer skulpturalen Formen ein markantes Ensemble. Die Fassaden mit einer Oberfläche aus reflektierenden, weißen Glasmosaikfliesen betonen das Volumenhafte der Gebäude. Das Zusammenspiel aus Fassadenmaterial, Öffnungen und Tageslicht erzeugt eine Oberfläche unterschiedlicher Intensität und Tiefe. Der Charakter der Bibliothek wird vor allem durch das offene Raumkonzept und die Größe der Lesesäle geprägt, die zur Straße hin wie große Erker wirken. Prinzipiell befinden sich die Lesebereiche in den hellen doppelt hohen Räumen und die Stellflächen der Regale in den dunkleren eingeschossigen Bereichen. Die Räume des Medienzentrums werden durch einen breiten, innen liegenden Flur vom Altbau erschlossen. Die hohen, im Erdgeschoss angeordneten, Maschinsäle lassen den industriellen Charakter des Gebäudes auch außen sichtbar werden. Roh belassene Oberflächen, Kabeltrassen und Lüftungskanäle verstärken den funktionalen Aspekt.



Innenraumgestaltung

Die großen Panoramafenster lassen von außen klar die besondere Nutzung erkennen und gewährleisten Blicke ins Innere der zweigeschossigen, farbigen Lesesäle. Über den Eingangsbereich mit Zeitschriften-Lounge, Rechercheplätzen, Ausleihtheke und Kontrolle gelangt man zur breiten, einläufigen Treppe, die zu den Lesepätzen und der Handbibliothek führt. Die zweigeschossigen Räume schaffen Sichtbeziehungen zwischen den einzelnen Ebenen und sorgen für räumliche Großzügigkeit. Auf allen Ebenen sind die Lesepätze mit den Stellflächen für die Handbibliothek verbunden. Die Lesesäle der Bibliothek sind in unterschiedlichen Farben gestaltet. Das viergeschossige Medienzentrum ist funktional organisiert und nach Fachgebieten gegliedert. In den unteren Geschossen befinden sich die Räume der Printmedien. Die Maschinsäle sind im höheren Erdgeschoss, die Hausdruckerei im Untergeschoss angeordnet. In den oberen Geschossen befinden sich die Räume der elektronischen Medien. Die Aufnahmestudios und Regieräume sind im zweiten Obergeschoss, Seminarräume, Labore und Büros sind im ersten und dritten Obergeschoss untergebracht.



Städtebau

Das Baugrundstück liegt im Süden von Leipzig im Stadtteil Connewitz auf einem landeseigenen Gelände. Die langfristige Konzeption der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig sieht eine Konzentration der Fachbereiche an der Karl-Liebnecht-Straße vor. Im Norden wird das Baufeld durch die Gustav-Freytag-Straße und im Westen durch die Karl-Liebnecht-Straße begrenzt. Beide Gebäude schließen die bestehenden Baufluchten und ergänzen den Standort städtebaulich. Der Neubau der Hochschulbibliothek als Eckbebauung grenzt an der Karl-Liebnecht-Straße an ein bestehendes Wohngebäude. Das Medienzentrum entsteht in Verlängerung zum Altbau Gustav-Freytag-Straße 42 und wird im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss an diesen angebunden. Im Süden schließt sich bis zur Scheffelstraße eine Freifläche an. Hier entstehen PKW-Stellplätze und Grünflächen für die HTWK Leipzig.



Baukonstruktion

Die Gründung wird durch unterschiedliche Gründungshorizonte der stark variierenden Lastkonzentrationen als Tiefgründung mit Pfählen ausgeführt. Die Pfähle erhalten einen Pfahlbalken auf dem wiederum die Bodenplatte aufgelagert wird. Das Gebäude der Bibliothek ist geprägt durch eine 11 x 28 m große Auskragung. Die Tragfunktion wird durch die längs und quer verlaufenden Wandscheiben übernommen und an den hinteren Baukörper angehängen und somit ausgesteift. Dieses statische Prinzip wird auch beim Gebäude des Medienzentrums mit einer 9 x 18 m großen Auskragung angewendet. Die Herstellung erfolgt in monolithischer Bauweise. Zur Errichtung der Baugrube wurden entlang der Karl-Liebnecht-Straße und im Bereich des Anschlusses an die Nachbarbebauung Gustav-Freytag-Straße 42 zur Gebäudesicherung Bohrpfähle eingebaut.

